Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name_____ Name_____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße_____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort_____

Name_____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort_____

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

- *** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)
_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)
_____ seit _____

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin ☐ ja ☐ nein * seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Beschreibung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

Klinik/Abteilung

Zahl der regelmäßig gleichzeitig betreuten Operationstische/Eingriffsplätze _____

Bitte führen Sie hier die Kliniken/Abteilungen mit anästhesiologischer Mitwirkung auf.

Name der Klinik/Abteilung	Leiter der Klinik/Abteilung	anästhesiologische Leistungen pro Jahr (gesamt)

Gibt es eine Intensivbehandlungseinheit unter anästhesiologischer Leitung? ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja:
Bitte stellen Sie das Bettenkontingent bzw. –konzept nachvollziehbar dar.

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Nutzen Sie dazu bitte auch die Freitextzeilen – insbesondere, wenn Sie Intermediate Care (IMC) Betten in die Facharztweiterbildung integrieren wollen.

Gesamtbettenzahl der Intensivstation (nicht IMC) _____

davon Betten mit Beatmung: _____

_____

_____

_____

Welche Fachrichtungen/Patientengruppen werden auf Ihrer Intensivstation betreut?

Innere Medizin ☐ ja ☐ nein *
davon relevante Teilgebiete: _____
Chirurgie ☐ ja ☐ nein *
davon relevante Teilgebiete: _____
Neurologie ☐ ja ☐ nein *
Neurochirurgie ☐ ja ☐ nein *
Polytrauma ☐ ja ☐ nein *
Verbrennungen ☐ ja ☐ nein *
Kinder ☐ ja ☐ nein *
Transplantationen ☐ ja ☐ nein *

Die folgenden Angaben bitte nur für die Intensivstation machen (d.h. ohne Einberechnung von Patienten-, Leistungs- oder Personalzahlen für räumlich/baulich separate Intermediate Care oder Überwachungsstationen!)

Anzahl der von der Anästhesieabteilung für die Intensiveinheit zugeordneten ärztl. Planstellen: _____

Planmäßige Absicherung des ärztlichen Dienstes auf der Intensivstation

	Ärzte	davon Fachärzte
Mo-Fr Früh		
Mo-Fr Spät		
Mo-Fr Nacht		
Sa. Früh		
Sa. Spät		
Sa. Nacht		
So. früh		
So. spät		
So. Nacht		

Ist für die Intensivstation eine ständige (= 24/7) Verfügbarkeit (= binnen 30 min am Patientenbett) eines Facharztes mit Zusatzweiterbildung Intensivmedizin gegeben? (entsprechend OPS 8.98f) ☐ ja ☐ nein *

Anzahl der Intensivpatienten pro Jahr _____

Anzahl der Intensivpflegetage pro Jahr _____

Anzahl (oder Anteil in % der Anzahl Intensivpatienten) der beatmeten Patienten pro Jahr* _____

*davon Anzahl der länger als 24 h beatmeten Patienten _____

- *** Zutreffendes ankreuzen**

*davon Anzahl der länger als 96 h beatmeten Patienten _____

Welche diagnostischen Möglichkeiten stehen auf Ihrer Intensivstation zur Verfügung und werden von Ihrem Personal selbst durchgeführt?

Bronchoskopien	☐ ja ☐ nein *
Erweitertes hämodynamisches Monitoring:	
PAK	☐ ja ☐ nein *
PICCO (o.ä.)	☐ ja ☐ nein *
TTE	☐ ja ☐ nein *
TEE	☐ ja ☐ nein *
Sonstiges	☐ ja ☐ nein *
Sonographie:	
Gefäße	☐ ja ☐ nein *
Pleura	☐ ja ☐ nein *
Abdomen	☐ ja ☐ nein *
Point of Care Diagnostik:	
BGA	☐ ja ☐ nein *
BZ	☐ ja ☐ nein *
Laktat	☐ ja ☐ nein *
Gerinnung (z.B. ACT, TEG)	☐ ja ☐ nein *
Sonstiges	☐ ja ☐ nein *

Welche therapeutischen Möglichkeiten stehen auf Ihrer Intensivstation zur Verfügung und werden von Ihrem Personal selbst durchgeführt?

Anlage Thoraxdrainagen	☐ ja ☐ nein *
Kontinuierliche Nierenersatzverfahren	☐ ja ☐ nein *
Intermittierende Nierenersatzverfahren (SLEDD)	☐ ja ☐ nein *
Intermittierende Nierenersatzverfahren (via Shunt!)	☐ ja ☐ nein *
Perkutan-dilatative Tracheotomieverfahren	☐ ja ☐ nein *
Monitoring und Behandlung des intrakraniellen Drucks	☐ ja ☐ nein *

Ultraschallgerät in der anästhesiologischen Struktureinheit ☐ ja ☐ nein * Anzahl _____

Bronchoskopiegerät in der anästhesiologischen Struktureinheit ☐ ja ☐ nein * Anzahl

Flexibles Endoskop in der anästhesiologischen Struktureinheit ☐ ja ☐ nein * Anzahl

Schmerztherapie

Organisierter perioperativer Schmerzdienst ☐ ja ☐ nein *

Anzahl der postoperativen Schmerz-Visiten pro Jahr _____

Qualitätssicherung – Werden Protokolle/Algorithmen für folgende Punkte vorgehalten?

Medikamenten-/Spritzen-Kennzeichnung ☐ ja ☐ nein *

Schwieriger Atemwege ☐ ja ☐ nein *

Maligne Hyperthermie ☐ ja ☐ nein *

- *** Zutreffendes ankreuzen**

E. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (incl. Chef- und Oberärzte) (gesamt VK) _____ davon mit Zusatzbezeichnung _____

Fachärzte ITS (gesamt VK) _____ davon mit Zusatzbezeichnung _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

F. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz **(siehe Anlage 3)**

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges erstellt und mit Unterschrift vom Controlling ausschließlich für die angegebenen Zahlen bei.

G. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte hausinterne Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)

☐ ja ☐ nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

H. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 2**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

I. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

_____

_____

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ☐ ja ☐ nein *

- *** Zutreffendes ankreuzen**

J. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Anästhesiologie, davon

_____ Monate Intensivmedizin

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Anästhesiologie, davon

_____ Monate Intensivmedizin

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.

2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

☐ Ja ☐ Nein

3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

☐ Ja ☐ Nein

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang
☐ Weiterbildungsprogram
☐ Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 2

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Anästhesiologie.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung	ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
Präanästhesiologische Vorbereitung			
	Aufklärung von Patienten über Risiken von Anästhesieverfahren und -medikamenten sowie Einholung der rechtsgültigen Einwilligung		
	Präanästhesiologische Risikoevaluation, insbesondere Prädiktoren für schwierige Atemwege und schwierige Beatmung		
	Identifikation und Umgang mit relevanten kardiovaskulären pulmonalen, neurologischen und muskulären Risikofaktoren		
	Auswahl eines geeigneten Anästhesieverfahrens einschließlich		
	- präanästhesiologischer Vorbereitung unter Berücksichtigung einer Dauermedikation		
	- medikamentöser Prämedikation		
	- erforderlichem Monitoring		
	- Berücksichtigung des Erfordernisses präanästhesiologischer Nüchternheit		
Anästhesiologische Verfahren und Techniken			
	Atemwegsmanagement, technische Maßnahmen zur Behandlung des einfachen und des schwierigen Atemweges einschließlich der schwierigen Intubation (Difficult Airway), davon		
	- fiberoptische Techniken einschließlich fiberoptische Intubationen, davon können bis zu 50% durch Simulation erfolgen		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	- videoassistierte Intubationsverfahren		
	Anästhesiologische Überwachung		
	Postanästhesiologische Patientenversorgung		
Anästhesierelevante Ultraschallverfahren, insbesondere Notfallsonographie, transösophageale und transthorakale Echokardiographie			
	Durchführung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren bei unterschiedlichen Maßnahmen, insbesondere bei ZVK-Anlage, Pleurapunktion, sonographisch gesteuerter Gefäßpunktion und Regionalanästhesie		
	Allgemeinanästhesien und intraoperative Beatmung einschließlich Einleitung, intraoperative Überwachung, Ausleitung, postoperative Patientenversorgung, postoperative Schmerztherapie		
	Durchführung von Anästhesieverfahren, davon		
	- bei abdominellen Eingriffen		
	- bei Patienten mit mindestens ASA 3Klassifikation		
Anästhesie bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen			
Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei intrakraniellen Eingriffen			
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe		
Kinderanästhesie			
Besonderheiten der pädiatrischen Anästhesiologie einschließlich Monitoring, Atemwegsmanagement, intravenöse und intraossäre Zugänge, Narkoseeinleitung, Narkoseaufrechterhaltung, Narkoseausleitung, postanästhesiologische Versorgung, Flüssigkeits- und Volumentherapie			
	Durchführung von Anästhesien bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Reanimationstraining		
Anästhesie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe			
	Durchführung von Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und perioperativer Behandlung bei Schwangeren		
	Schmerztherapie in der Geburtshilfe einschließlich bei Kaiserschnitten		
	Durchführung von Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe, davon		
	- bei Kaiserschnitten		
Anästhesie bei Thoraxeingriffen			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei throraxchirurgischen Eingriffen			
Perioperative Schmerztherapie einschließlich epiduraler, paravertebraler und intervertebraler Blockaden in der Thoraxchirurgie			
	Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriffe		
Kardiovaskuläre Anästhesie			
Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei kardiochirurgischen und herznahen gefäßchirurgischen Eingriffen, insbesondere des kardiopulmonalen Bypasses und anderer kreislaufunterstützender Maßnahmen			
Anästhesie bei Operationen im Kopf-Hals-Bereich			
	Anästhesien bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich auch mit schwierigem Zugang zum Atemweg in der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie oder Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie		
Regionalanästhesie			
	Durchführung rückenmarksnaher Regionalanästhesien einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Durchführung peripher-regionalanästhesiologischer Verfahren einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie		
Anästhesie bei ambulanten Patienten			
Mindestanforderungen für die Anwendung anästhesiologischer Verfahren bei ambulanten Eingriffen			
	Durchführung von Anästhesien bei ambulanten Eingriffen unter Beachtung der Rahmenbedingungen und des spezifischen Risikos sowie Sicherstellung der perioperativen Versorgung		
Anästhesiologische Verfahren außerhalb des Operationssaales			
	Gewährleisten von Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit anästhesiologischen Verfahren bei CT-und MRT-Untersuchungen oder anderen minimal-invasiven und diagnostischen Eingriffen		
	Transport des Patienten zu Untersuchungen und Eingriffen		
Intensivmedizin			
	Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station, insbesondere bei		
	- respiratorischer Insuffizienz		
	- kardialer Insuffizienz		
	- Ein- und Mehrorganversagen		
	- Delir		
	- endokrinen Störungen		
	- erhöhtem Hirndruck		
	- Sepsis		
	- Schock		
	- Trauma/Polytrauma		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Infektionen		
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen		
	Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten		
	Atemunterstützende Maßnahmen bei nichtintubierten Patienten, differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
	Differenzierte Flüssigkeits- und Volumentherapie einschließlich Transfusions- und Blutersatztherapie		
	Enterale und parenterale Ernährung, Erstellung eines Ernährungsplans sowie Therapie von Stoffwechselentgleisungen		
	Punktions- und Katheterisierungstechniken, auch sonographisch gesteuert, davon		
	- zentralvenöse Zugänge		
	- arterielle Zugänge		
	- Pleurapunktionen, Pleuradrainagen		
	Tracheo- und Bronchoskopien		
Perkutane Tracheotomien			
Schmerzmedizinische Verfahren			
	Nervenblockaden, insbesondere zur perioperativen regionalen Schmerztherapie einschließlich Katheterverfahren		
	Verfahren zur pharmakologischen und nichtpharmakologischen Schmerztherapie		
Grundlagen der Behandlung chronischer Schmerzen			
Notfall- und Zwischenfallmanagement, Trauma und Verbrennungen, Rettungswesen			
	Reanimation von Patienten aller Altersgruppen		
	Transportbegleitung von Intensivpatienten einschließlich der Vorbereitung zum Interhospitaltransfer		

- *** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Ossärer Zugang		
	Erstversorgung beim Traumapatienten einschließlich Brandverletzten		
	Zwischenfalltraining		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Anästhesiologie vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges erstellt und mit Unterschrift vom Controlling ausschließlich für die angegebenen Zahlen bei.

- *** Zutreffendes ankreuzen**